Stadt Jülich
Der Bürgermeister

Vorläufiger A U S Z U G

aus der öffentlichen Sitzung: Stadtrat

vom: 22.04.2021

10. Umgestaltung Marktplatz Jülich, Integriertes Handlungskonzept
(Vorlage-Nr. 93/2021)

Bürgermeister Fuchs stellt nochmal klar, dass mit der heutigen Entscheidung noch keine konkrete Umgestaltung des Marktplatzes beschlossen wird. Auf Vorschlag des StV Frey wird der Beschlussvorschlag abgeändert, damit über die einzelnen Gestaltungsmöglichkeiten des Marktplatzes bei der Veranstaltung am 08.Mai noch diskutiert werden kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich dafür

1.
Die weitere Planung sowie die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zur Umgestaltung des Marktplatzes erfolgt auf der Grundlage der Planungsvariante 5.

2.
Eine Vis Á Vis Anordnung der Marktstände in Bezug auf die Umgebung, wie im Vortrag von Wolfgang Hommel im KDSW am 24.03.2021 dargestellt, soll möglich sein. Dies gilt auch für die Anordnung bei größeren Veranstaltungen. ~~Ebenso soll grundsätzlich der Gedanke der Visualisierung der Pasqualinistadt bei der Oberflächengestaltung des Platzes berücksichtigt werden.~~

3.
Die Vorschläge der Künstlerin Maria Jesus Ortiz de Fernández zur Oberflächengestaltung werden aufgegriffen. Ebenso soll die Baumgruppe vor dem Alten Rathaus entfallen. **Ebenso soll grundsätzlich der Gedanke der Visualisierung der Pasqualinistadt bei der Oberflächengestaltung des Platzes in Verbindung mit dem Vorschlag der Künstlerin Maria Jesus Ortiz de Fernández berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang sollen weitere Gestaltungsfragen (wie die Baumgruppe und die Fontänenfelder) weiter beraten werden.**

4.
Die in der städtischen Denkmalbereichssatzung festgelegten Raumbezüge und Sichtachsen werden in der weiteren Detailplanung berücksichtigt.

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges: Jülich, 05.05.2021

Im Auftrag:

.....

Verteiler:

Auszug mit der Bitte um

- weitere Bearbeitung an Dezernat/Amt: 61, 12

- Kenntnisnahme an Dezernat/Amt: _____

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Amt: 61 Az.: JS

Jülich, 08.04.2021

öffentlicher Teil
Vorlagen-Nr.: 93/2021

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ergebnisse
Stadtrat	22.04.2021		

Umgestaltung Marktplatz Jülich, Integriertes Handlungskonzept

Anlg.:

III	12						SD.Net

Beschlussentwurf:

1.
Die weitere Planung sowie die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zur Umgestaltung des Marktplatzes erfolgt auf der Grundlage der Planungsvariante 5.

2.
Eine Vis Á Vis Anordnung der Marktstände in Bezug auf die Umgebung, wie im Vortrag von Wolfgang Hommel im KDSW am 24.03.2021 dargestellt, soll möglich sein. Dies gilt auch für die Anordnung bei größeren Veranstaltungen. Ebensoll soll grundsätzlich der Gedanke der Visualisierung der Pasqualinistadt bei der Oberflächengestaltung des Platzes berücksichtigt werden.

3.
Die Vorschläge der Künstlerin Maria Jesus Ortiz de Fernández zur Oberflächengestaltung werden aufgegriffen. Ebenso soll die Baumgruppe vor dem Alten Rathaus entfallen.

4.
Die in der städtischen Denkmalbereichssatzung festgelegten Raumbezüge und Sichtachsen werden in der weiteren Detailplanung berücksichtigt.

Begründung:

Zu 1.
Nach der Auswertung der Ergebnisse der verschiedenen Bürgerbeteiligungen der letzten zwei Jahre und der intensiven Diskussion in der Lenkungsgruppe Stadtentwicklung zu den unterschiedlichen Varianten zur Umgestaltung des Marktplatzes soll nun die Variante 5 „Neuinterpretation" festgelegt und fortgeführt werden. Anlage 1.

Zu 2.
Durch die Vorstellung einer weiteren Variante zur Umgestaltung des Marktplatzes im KDSW-Ausschuss wurden neue Anregungen vorgetragen. Die Marktstände sollen in der Mitte des Platzes, mit der Verkaufsfläche nach außen, aufgereiht werden, so dass genügend Raum für die Marktbesucher entsteht und die Entfaltungsmöglichkeiten für Gastronomie und Einzelhandel unterstützt werden (s. Anlage 2). Hierdurch wäre auch eine Attraktivität für neue Betriebe gegeben.
Um den Marktplatz Jülich einzigartig zu machen, sollte die Gestaltung Bezug auf die Historie/historischen Elemente nehmen, beispielsweise in der Oberflächengestaltung.

Zu 3.
Die weltbekannte Künstlerin Maria Jesus Ortiz de Fernández hat eine Skizze für ein Ornament der Marktplatzoberfläche vorgelegt. Inspiriert wurde sie hierbei durch eine Studie von Conrad Doose, der sich mit den durch Allessandro Pasqualini verwendeten Grundformen bei der Planung Jülichs beschäftigt hat. Dieses künstlerische Symbol stellt eine Synthese des Ursprungs der Idealstadt dar. Der dargestellte Kreis im Quadrat ist seit je her das Symbol der Wissenschaft und macht somit auch das Forschungszentrum in der Mitte Jülichs präsent.
Der zur Zeit in der Mitte des Marktplatzes positionierte „Pasqualini Stein" wird in das Ensemble integriert. Die Skizze versteht sich als grundsätzlicher Vorschlag. Die Maßstäblichkeit und die genaue Posiotionierung müssen im Kontext der gesamten Platzgestaltung erarbeitet werden.
Frau Fernández schlägt des Weiteren vor, auf die Baumgruppe vor dem Alten Rathaus zu verzichten, um somit dem Gebäude eine stärkere Präsenz zu ermöglichen.
Hier könnte als vertikaler Meilenstein die von ihr entworfene Statue Allessandro Pasqualinis plaziert werden, die bereits aus dem Projekt von Peter Schmitz, Wege der Kunst, für den Marktplatz vorgesehen war. Anlage 3.

Zu 4.
In der Denkmalbereichssatzung der Stadt Jülich werden in § 1 (2) die Raumbezüge und Blickachsen benannt. In der Anlage 4 sind diese visualisiert. Es zeigt sich, dass nur durch geringfügige Verschiebung der Baumstandorte der Satzung Rechnung getragen werden kann.
Von Pasqualini wurde der Marktplatz ohne Bäume geplant.

In der heutigen Zeit ist es aber besonders wichtig, den aktuellen Nutzungen (Treffen/ Aufenthalt/ Außengastronomie im öffentlichen Raum standen zu Pasqualinis Zeit nicht auf der Tagesordnung) sowie dem Klimawandel Rechnung zu tragen und durch Bäume zu einem angenehmen Mikroklima (Hitzeinseln vorbeugen) beizutragen sowie Schattenplätze zu ermöglichen. Die Bauminseln verstehen sich als neue Elemente bewusst als kleiner Kontrapunkt einer ansonsten kraftvollen renaissancezeitlich basierten Architektursprache.
Die Bäume sollten so ausgewählt und gepflegt werden, dass die Traufkanten der Gebäude erfahrbar bleiben.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (für Ausgaben/Investitionen mit einer Wertgrenze ab 25.000 € brutto):

1.**Finanzielle Auswirkungen:**	☐ Ja	☐ nein	
Gesamtkosten:	jährl. Folgekosten:		jährl. Einnahmen:
Haushaltsmittel stehen bereit:	☐ Ja	☐ nein (siehe Beschlussentwurf)	
bei Produktsachkonto:			
(unter Berücksichtigung der Vorbelastungen) noch verfügbar:			
			Erläuterungen zu Ziffer _____
2.Der **Personalrat** ist zu beteiligen:	☐ Ja	☐ nein	
☐ Mitbestimmung ☐ Mitwirkung	☐ Anhörung		
Der Personalrat hat zugestimmt:	☐ Ja	☐ nein	
Der Personalrat hat Bedenken erhoben:	☐ Ja	☐ nein	
3.Die **Gleichstellungsbeauftragte** ist zu beteiligen:	☐ ja	☐ nein	
Sie hat dem Beschlussentwurf gemäß § 5 Abs. 5 GO NW widersprochen:	☐ ja	☐ nein	